

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



Geburtskirche in Betlehem



Foto: Rebecca Richter

Dezember 2011 - Januar 2012

Chorkonzert

Seite 10

Weihnachtszeit

Seite 2

Vortrag Forum Himmelspforte

Seite 8

Bibelmuseum und Kinderfreizeit

Seite 9

Treffpunktgottesdienst

Seite 8

Historisches

Seite 17

Rückblicke: Gemeindereise, Hubertusmesse,

Schottischer Liederabend und Kirchen-Workshop

Seite 18 - 24

Adventsandachten für Klein und Groß

Auch dieses Jahr laden wir wieder zu den Adventsandachten im Evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach ein. Jeweils donnerstags (1.+ 8.+ 15.+ 22.12.) um 17 Uhr singen wir Lieder und hören eine spannende Geschichte - in diesem Jahr eine Detektivgeschichte rund um die gestohlene Jesusfigur. Danach gibt es warmen Punsch und Kekse.



Am 15.12. singen die Kinderchorkinder und im Anschluss (gegen 17:30 Uhr) ist die Premiere vom Film "Geisterjagd" unserer Jungschar.

„Geisterjagd“ - Durchwühlte Taschen, ein verwüsteter Raum... eine merkwürdige Neue... Ist sie etwa eine Diebin? Oder treibt doch ein Geist sein Unwesen im Gemeindezentrum? Die Jungschar ermittelt! Aber keine Sorge - so gruselig wird's nicht.

Die Jungschar möchte Euch ganz herzlich einladen zur Premiere des Filmes **"Geisterjagd!"**. **Seid die Ersten, die den Film sehen, genießt eine spannende Stunde** zusammen mit den Darstellern - hautnah!

* * * * *

Offene Kirche 2011

An den vier Adventssonntagen öffnen wir für Sie von 12.00 bis 19.00 Uhr die Kirche als einen Raum der Stille, um Kraft zu tanken, um Zwiesprache mit Gott zu halten, um ein Licht für jemanden anzuzünden, um zur Ruhe zu kommen.

In einem Gästebuch können Sie Wünsche und Gebetsanliegen an uns weitergeben.

Bitte beachten Sie, dass am 11.12. das Adventskonzert der Chöre um 17:00 Uhr in der Kirche stattfindet.



Foto: Horst Kornmayer



Weihnachtszeit - Friedenszeit

Für manche gehört Weihnachten zu den stressigsten Tagen des Jahres. Sei es, weil zuvor bei ihnen die Weihnachtshektik ausgebrochen ist, die Wohnung im weihnachtlichen Glanz erstrahlen muss und die wunderbarsten Geschenke zu besorgen sind.

Oder sei es, weil Menschen Weihnachten miteinander feiern (müssen), die sich sonst eher aus dem Weg gehen, die sonst weniger miteinander zu tun haben. Aber nun muss die Familie zusammen sein – koste es, was es wolle, und schon bald hängt der Segen schief.

Und das zur Weihnachtszeit! Wo doch Friede und Freude angesagt sind! – Aber was tun? – Auf jeden Fall nicht einfach blindlings wieder in die Weihnachtsfalle rennen!

Vielleicht hilft es ja schon im Vorfeld sich darüber Gedanken zu machen, und zu überlegen, wie man etwas Stress rausnehmen und die Hektik verringern kann.

Manchmal hilft eine gute Zeiteinteilung.

Vielleicht ist auch gemeinsam zu überlegen, wie das Fest zu dem werden kann, was es sein soll, zu seinem Fest der Freude über Jesu Geburt, über Gottes Menschwerdung, vielleicht lassen sich die Festtage anders gestalten, mit weniger Beziehungsstress, weil ein Besuch etwas kürzer ausfällt, weil etwas mehr Zeit ist für einen Spaziergang, für eine Tasse

Weihnachtstee oder für ein gutes Buch in den Händen oder für einen Film.

Weihnachten soll eine Zeit sein, so wünscht es sich Gott, die unseren Herzen Frieden bringt, Frieden mit uns selbst und Frieden mit den Menschen.

Den Hirten auf dem Feld verkünden die Engel:

Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird: denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden bei den
Menschen seines Wohlgefallens.*

Lukas 2, 10-11.14.

Was braucht es also, damit wir uns vor Weihnachten nicht fürchten müssen? Was braucht es, damit Weihnachten für uns zu Tagen wird, die uns Freude bringen, die uns durchatmen lassen, uns Kraft zum Leben geben?


Was braucht unsere Seele, damit es an Weihnachten Weihnachten für uns wird?

Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer

Wichtige Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach		
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30		
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr		
Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a <u>Bitte vorher tel. anmelden!</u>		
e-mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31		
Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19		
Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung		
e-Mail: diefenbach@onlinehome.de		
Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95		
bis Ende Januar 2012 vertreten durch Pfarrer Diefenbach, Sprechzeiten nach Vereinbarung		
e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47		
Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76
	☎ Ljubica Cancar	☎ 68 16 382
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70
	☎ Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26 ☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36
EJW	Bad Homburg	☎ 49 47 49
Ökumenische Sozialstation: Cornelia Hilker, Jens Berger		☎ 30 88 02
Beratungsstelle Diakonisches Werk		☎ 30 88 03
Demenzsprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr		
Bad Homburger Hospiz-Dienst		☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen		Margit Bonnet ☎ 27 61 59
		Helgard Kündiger ☎ 39 07 31
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach		awoobereschbach@arcor.de ☎ 41480

<p>Evang. Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach Spendenkonto 6000 814 642 Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00</p>	<p>Stiftung Zur Himmelspforte Konto 6000 814 723 Frankfurter Volksbank BLZ 501 900 00</p>	
---	---	--

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 09.01.2012

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.500 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de



Und wir feiern mit:

Zum "Jahr der Kirchenmusik" 2011/2012 soll in unserer Gemeinde jeden Monat ein Gottesdienst besonders musikalisch gestaltet werden und ein Choral aus dem Gesangbuch im Mittelpunkt stehen. Den Anfang macht Barockmusik zu dem Adventslied von Paul Gerhardt und Johann Crüger "Wie soll ich dich empfangen".

Musikgottesdienst WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN

am Sonntag, 18. Dezember 2011

um 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach und

um 10.45 Uhr in der evangelischen Kirche

„Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach

mit Werken von Johann Sebastian Bach
und Johann Crüger

Annette Bonn – Orgel

Antonia Jacob – Gesang

Facebook-Nutzer finden weitere
Informationen unter

www.facebook.com/Kirchenmusikjahr2012.

EKHN feiert 2012 das Jahr der Kirchenmusik

Das Motto des Kirchenmusikjahrs 2012 in der EKHN lautet *Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!* Unser Glaube ohne Klang, unsere Gottesdienste ohne Lieder, unsere Kirchen ohne Musik – nicht auszu-denken. Kirche macht Musik – an vielen Orten und in vielen Formen.

Die Musik und das Singen sind ein Gottes-geschenk, sagt Martin Luther: *„Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus größten Nöten errettet hat.“*

Evangelischer Glaube ist gesungener Glaube. Darum ist das verbindende Thema des Jahres der Kirchenmusik in unserer Landeskirche das Lied - in seiner ganzen stilistischen Vielfalt.

* * * * *

Weltgebetstag der Frauen: „**Steht auf für Gerechtigkeit**“

Am Freitag, **02. März 2012**, wird der nächste Weltgebetstag der Frauen begangen.

Die Gottesdienstordnung kommt 2012 aus Malaysia.

Alle, die bei den Vorbereitungen und der Durchführung mitwirken möchten, sind herzlich eingeladen.

Das 1. Treffen findet am Dienstag, 17.01.2012, 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Holzweg 36, statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christiane Baumann



Frauenfrühstück im evangelischen Gemeindezentrum in Ober-Erlenbach

Das Team des Frauenfrühstücks lädt zu folgenden Terminen ein:

15. Dezember 2011 ab 9.30 Uhr

Unser Frauenfrühstück im Dezember möchten wir mit weihnachtlichen Texten und Musik, Stollen, Weihnachtsplätzchen und belegten Brötchen besinnlich gestalten und uns so eine kleine Ruhepause in dem weihnachtlichen Stress gönnen. Auch in diesem Jahr soll "gewichtet" werden. Dafür bringt jede Frau ein kleines Geschenk-Päckchen -Wert ca.5,00 €- mit. Mit diesem "Wichtel-Geschenk" möchten wir uns gegenseitig eine kleine Freude machen.

26. Januar 2012 ab 9.30 Uhr - Gesund durch den Winter!

-Was kann homöopathische Medizin bewirken?

-Worin unterscheiden sich homöopathische und pflanzliche Medizin?

Frau Constanze Rose wird uns die Wirkung von homöopathischer und pflanzlicher Medizin erläutern.

Interessierte Frauen sind ganz herzlich eingeladen! .

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Frühstücksteam *Sabine Holzer* (Tel. 489179)

und *Eva-Maria Pauler* (Tel. 41013)



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt !

Weihnachten ist nicht mehr weit und deshalb laden wir unsere Seniorinnen und Senioren

ganz herzlich zur Adventsfeier am

Mittwoch, 7. Dezember um 15.00 Uhr

in den Gemeindesaal Ober-Eschbacher Straße ein.

Bei Kerzenschein in dieser dunklen Jahreszeit, weihnachtlicher Musik, heiteren und besinnlichen Geschichten wollen wir uns auf den Weg machen, Weihnachten zu suchen.

Viel Zeit miteinander und füreinander, aber auch gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen, Stollen und Plätzchen soll ein Stück Weihnachtsfreude bei uns einkehren lassen. Wir freuen uns auf Sie!

Der Frauenkreis



Adventsfeier im Gemeindezentrum

Am Mittwoch, 14. Dezember, laden wir um 15 Uhr zu einer Adventsfeier für Jung und Alt ins Gemeindezentrum Ober-Erlenbach ein.

Die Seniorinnen freuen sich über jeden Gast.



Herzliche Einladung!

Zum Neujahrsempfang unserer Gemeinde am 1.1.2012 möchte ich alle Gemeindemitglieder ganz herzlich einladen.

Wir wollen gemeinsam im Anschluss an den Gottesdienst (17:00 Uhr) im Gemeindezentrum in Ober-Erlenbach mit einem Glas Sekt oder Saft und fröhlicher Unterhaltung das Neue Jahr begrüßen.

Dr. M. Baumann, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Herzliche Einladung zum Gemeinde-Kino:

Am Freitag, 20.01.2012

um 20:00 Uhr zeigen wir im Gemeindesaal, Ober-Eschbacher Str. 76

„Goethe!“

Der deutsche Spielfilm, mit Miriam Stein, Alexander Fehling und Moritz Bleibtreu in den Hauptrollen, spielt im Sommer 1772, als Johann Goethe 23 Jahre alt ist. Der Film aus dem Jahr 2010 hat eine Spiellänge von 99 Minuten und ist ab 6 Jahren freigegeben.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen zu Kino, Schmandflecken und geselligem Beisammensein!

Sabine Winter

* Keine öffentliche Filmvorführung *



Das "Offene AWO-Wohnzimmer" in Ober-Eschbach, Kirchplatz 1, ist im Dezember am Montag, 19.12.2011, in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Diesen Nachmittag wollen wir in vorweihnachtlicher Stimmung mit Liedern und Gedichten verbringen. Außerdem erfreut uns die Kindergartengruppe der Kindertagesstätte Leimenkaut mit einem Weihnachtsmärchen. Bei Glühwein, Kaffee und Gebäck werden wir uns gesellig und besinnlich auf Weihnachten einstimmen.

Am Montag, 09.01.2012 in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr lädt das „Offene AWO-Wohnzimmer“ zum Neujahrstreffen ein. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gesellig das neue Jahr begrüßen. Und am Montag, 23.01.2012, in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr, wird Frau Ella Melzer, Schriftstellerin, eine Kurzlesung aus dem Buch "Margritta, ein Kind der Berge" halten.



Einladung zum Vortrag

Das Gottesgebot in der Verfassung -
Symbol oder Wirkkraft im öffentlichen
Raum?

Die nächste Veranstaltung des Forums
Himmelspforte steht unter dem Thema
"Das Gottesgebot in der Verfassung -
Symbol oder Wirkkraft im öffentlichen
Raum?". Bereits seit der Reformation gibt
es eine Forderung nach einer Trennung
von Staat und Kirche, die jedoch vorerst
keine Umsetzung fand. Weitestgehend
durchgesetzt hat sich dieser Gedanke mit
der Weimarer Reichsverfassung (1919),
deren Artikel zur Religionsfreiheit auch
noch im heutigen Grundgesetz Geltung
haben.



Immer wieder jedoch gibt es Diskussion
über das Verhältnis von Staat und Kirche,
sei es bei der Debatte um eine
Europäische Verfassung oder auch bei
Fragen nach der Rechtmäßigkeit von
Staatskirchenverträgen.
Zu diesem Themenfeld referiert
Propst Dr. Sigurd Rink

am 24. Januar 2012 um 19:30 Uhr
im Gemeindesaal Ober-Eschbach,
Ober-Eschbacher Str. 76.

* * * * *

Ein Licht geht uns auf - Treffpunktgottesdienst 29. Januar

Jedes Lied hat seine besondere Bedeutung,
seinen besonderen Sinn. Bekannt und ver-
traut sind in den Gemeinde vor allem Lieder
von Paul Gerhardt. Aber es gibt auch Lieder,
die erst in den letzten Jahrzehnten entstan-
den sind und mit viel Freude in den Gemein-
den gesungen werden.

Wo kommen diese Lieder her? Und was ver-
ändert sich durch sie in unserem Glaubens-
leben?

Neue geistliche Lieder werden wir Ihnen in
diesem Gottesdienst vorstellen und vor allem
mit Ihnen singen, denn dieser Treffpunkt-
Gottesdienst ist der musikalische Gottes-
dienst des Monats, und das Lied „Ein Licht
geht uns auf“ ist das Januar-Lied .



Treffpunkt-Gottesdienst „Ein Licht geht uns auf“

am 29. Januar 2012
um 10.45 Uhr in der ev. Kirche

„Zur Himmelspforte“
mit Band,
Kindergottesdienst
und

anschließendem Mittagessen
um miteinander ins Gespräch zu kommen



Kindergottesdienst unterwegs - Begleite uns ins Bibel-Erlebnismuseum

Wir sitzen im Nomadenzelt und tauchen ein in die Welt von Sarah und Abraham. Wir steigen in ein Boot und fahren mit Jesus über den See Genezareth. Wir lernen die Kunst des Buchdrucks kennen und entdecken die Bibel neu.



Die Kindergottesdienstteams aus Ober-Eschbach und Ober-Erlenbach nehmen Euch am Samstag, 14. Januar mit nach Frankfurt.

Treffpunkt ist an der U-Bahn Ober-Eschbach um 13:30 Uhr und zurück werden wir gegen 18:00 Uhr sein. Das alles für 5 Euro.

Meldet Euch bis spätestens 19. Dezember bei Pfarrer Diefenbach an:
diefenbach@onlinehome.de oder
Telefon 457019.

* * * * *

Probier´s mal mit Gemütlichkeit! Eine Reise in den Dschungel - Kinderfreizeit 2012

Im kommenden Sommer führt uns unser Weg in den Westerwälder Dschungel, wo wir uns auf die Suche nach Affen, Schlangen, Bären und jeder Menge Abenteuern begeben.

Auf den Spuren von Mogli, Balu und Baghira gibt es dort viel zu entdecken und zu erleben. Das bedeutet ganz viel Spiel, Spaß und hoffentlich Sonne in einer Gruppe von ca. 40 Kindern und Teamern zusammen mit der Kirchengemeinde Anspach.

Natürlich werden wir auch wieder basteln, singen, Geschichten hören, im nahe gelegenen Badesee schwimmen gehen und vieles mehr.



Unser Dschungelausflug ist gedacht für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren und findet von Sonntag, 1. Juli, bis Freitag, 6. Juli 2012 statt. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern.

Die Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Anreise, Ausflüge und Bastelmaterial liegen etwa bei 140 € pro Kind und etwas weniger für Geschwisterkinder.

Genauereres können Sie im Flyer oder auf www.zur-himmelspforte.de nach den Weihnachtsferien nachlesen.



Herzliche Einladung
zum Adventskonzert
am 11.12. um 17:00 Uhr
in der Kirche „Zur Himmelspforte“.

Kinderchor, Jugendchor, Kirchenchor,
Frauenchor „O Sisters“
Gesangsquartett

James Schar, Orgel & Klavier
Leitung: Jutta Hikel



Foto: Horst Kornmayer

* * * * *

Liebe Eltern, liebe Kinder!
Am Samstag, 17. Dezember um 16.00 Uhr
feiern wir in unserer Kirchengemeinde Ober-Erlenbach Adventsgottesdienst, einen
Gottesdienst für Kleinkinder

(0 bis 5 Jahre alt) und ihre Familien.

Im Anschluss laden wir Euch ein bei Tee, Kaffee und
Plätzchen mit uns zu singen und zu spielen.

Ihr Krabbelgottesdienststeam





Wir feiern Gottesdienst im Dezember 2011

04.12.11 2. Advent

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Evangelische Frauen in Hessen u. Nassau e.V.

11.12.11 3. Advent

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Orgel- / Kirchenrenovierung

18.12.11 4. Advent

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Prädikant Laupus

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst

Prädikant Laupus

Kollekte: Orgel- / Kirchenrenovierung

24.12.11 Heilig Abend

Ober-Erlenbach:

16:00 Krippenspiel

Pfarrer Gerdes

18:00 Christvesper

Pfarrer Geiss

Ober-Eschbach:

16:00 Krippenspiel

Pfarrer Diefenbach

18:00 Christvesper

Pfarrer Diefenbach

23:00 Christmette

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: „Brot für die Welt“

25.12.11 1. Weihnachtstag

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Geiss

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Geiss

Kollekte: Pro Cedi Chile

26.12.11 2. Weihnachtstag

9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Ökumenische Sozialstation

31.12.11 Altjahresabend

17:00 Ober-Eschbach: Gottesdienst

Pfarrer Diefenbach

Kollekte: Orgel- / Kirchenrenovierung

Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach:

04.12., 11.12, und 18.12. 11:00 Uhr,

Ober-Eschbach:

11. Dezember, 10:45 Uhr

Krabbeltgottesdienst

Ober-Erlenbach: 17.12. 16:00 Uhr



Ein Familiengottesdienst zum Wiedereinstieg

Nach sechs Monaten Elternzeit kehre ich Ende Januar zurück auf meine halbe Stelle. Außerdem beende ich gleichzeitig mein Pfarrvikariat und werde zum Pfarrer auf Lebenszeit ernannt. Die Ernennung wird Dekan Michael Tönges-Braungart in einem Gottesdienst am 29. Januar in Ober-Erlenbach **durchführen**.

Es wird ein musikalischer Familiengottesdienst für Jung und Alt - als weiteren Gast erwarten wir die Orgelmaus Charly. Beginn ist um 11 Uhr und im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu Sekt und Saft eingeladen.

Pfarrer Christoph Gerdes

* * * * *

Den christlichen Glauben neu entdecken

Ein Glaubenskurs der Evangelischen Stadtkirchenarbeit Bad Homburg



Im Rahmen der Initiative „**Erwachsen Glauben**“ bietet die Evangelische Stadtkirchenarbeit Bad Homburg in Kooperation mit den evangelischen Gemeinden Bad Homburgs ab Januar 2012 einen Glaubenskurs an.

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Frage „**Woran glauben Sie?**“. Die zehn Abende bieten die Möglichkeit dieser Frage unter je einem thematischen Schwerpunkt nachzugehen.

Die Abende finden jeweils donnerstags um **20:00 Uhr in der Erlöserkirche/Unterkirche** statt und werden von Pfarrerin Astrid Bender (Ev. Stadtkirchenarbeit) und Pfarrer Christoph Gerdes (Ober-Erlenbach) geleitet.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Euro erhoben und eine regelmäßige Teilnahme erwartet.

- 12.01. Im Strom des Lebens: Theologie und Biographie
- 26.01. **Gott: Eine Realität? Zur Frage nach der Relevanz Gottes für unser Leben**
- 09.02. Der eine Gott: Wahrheit im Plural
- 23.02. Der Erde und dem Himmel treu? Vom Wesen des Menschen
- 08.03. Wie kann Gott Leid zulassen? Aspekte zur Theodizee
- 22.03. Jesus: Hingabe an das Leben
- 05.04. **Gründonnerstag: Einladung zum Gottesdienst**
- 19.04. „**Ach wie flüchtig, ach, wie wichtig...**“ Christliche Hoffnung angesichts des Todes
- 03.05. Die Mitte suchen: Spiritualität - Meditation - Mystik - Gottese Erfahrung**
- 10.05. Wie viel Kirche braucht der Glaube?
- 24.05. Abschluss



Eine verbindliche Anmeldung richten Sie bitte an das Gemeindebüro der Erlösergemeinde 06172 - 21089 oder an voelker@erloeserkirche-badhomburg.de.



Wir feiern Gottesdienst im Januar 2012:

- 01.01.12 Neujahrstag
17:00 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit anschließendem Sektempfang
Kollekte: Innenrenovierung Kirche
Pfarrer Diefenbach
- 08.01.12 Erster Sonntag nach Epiphania
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl
Kollekte: Verbreitung der Bibel in der Welt (Bibelwerk Stuttgart)
Prädikant Laopus
Prädikant Laopus
- 15.01.12 Zweiter Sonntag nach Epiphania
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst
Kollekte: Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Pfarrer Diefenbach
Pfarrer Diefenbach
u. M. Himmelreich
- 22.01.12 Dritter Sonntag nach Epiphania
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufe
Kollekte: **Ökumenische Sozialstation**
Pfarrer Diefenbach
Pfarrer Diefenbach
- 29.01.12 Letzter Sonntag nach Epiphania
11:00 Ober-Erlenbach: Familien-Gottesdienst
10:45 Ober-Eschbach: Treffpunkt-Gottesdienst
Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde
Pfarrer Gerdes
Pfarrer Diefenbach

Kindergottesdienst

- Ober-Erlenbach: bis Weihnachten 11:00 Uhr, danach
jeden Sonntag 9:30 Uhr (außer in den Ferien)
Ober-Eschbach: 29. Januar 10:45 Uhr

Gemeinsamer Ausflug ins Bibel-Erlebnismuseum siehe Seite 8



Taufen

Durch die Taufe wird in unsere Gemeinde aufgenommen:
am 11. Dezember:



Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Dezember 2011:



in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:



Wir trauern um:

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im Januar 2012:



in Ober-Eschbach:

in Ober-Erlenbach:

Herzlichen G l ü c k w u n s c h !



Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 07.12. und 04.01.2012	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 05.12. und 02.01.2012	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jugendband	Samstags, 10.12., 14.01. und 28.01.	12:00 - 13:30	Noreen Seesemann 0177 4237960
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Donnerstags	18:30	Michael Himmelreich Tel. 43262
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:00-17:00	Frederike Berz Tel. 137369
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	9:30-11:00	Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Bickelhaupt-Müller Tel. 489806
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartsch Tel. 489148
Frauenfrühstück	Donnerstag 15.12. und 26.01.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179



Bevor die Sanierungsarbeiten am Fundament des Pfarrhauses im Jahr 1995 beginnen konnten, musste um das Haus ein Arbeitsgraben ausgehoben werden.

Im Aushub fanden sich viele Keramikscherben, die ich einsammelte und reinigte. Besonders interessante Stücke verwahre ich seitdem, in Kartons verpackt, in der "alten" Kirche. Einige Scherben aus dieser Sammlung gehören zu einem Steinzeuggefäß in dem Mineralwasser abgefüllt und versandt wurde. Der Scherben ist aus grauem Ton, der durch die Zugabe von Salz beim Brennen braun wird. Der Stempelabdruck unterhalb des Flaschenhalses erinnert an die Marke des Selterser Mineralbrunnens, nennt aber in der Umschrift den Ortsnamen GEILNAU.

Zwischen den Schenkeln des in der Mitte angebrachten Kreuzes findet man die Buchstaben B und M. Der Geilnauer Brunnen gehörte ursprünglich zur Grafschaft Holzappel bis er im Jahr 1803 an Nassau kam. Während der Nassauer Zeit war der Brunnen von 1803 bis 1809 an einen Kölner Kaufmann verpachtet und anschließend bis 1832 an die Firma Böhm und Marchand aus Offenbach.

Während dieser Zeit machte der Brunnen recht guten Umsatz, dann aber ließ die Schüttung nach, weil die Zugänge zur Quelle verstopft waren. Unser Fundstück trägt neben der Stempelmarke noch die eingeritzte Zahl 32. Der Mineralwasserkrug aus Geilnau stammt demnach aus dem letzten Betriebsjahr der Firma B und M.

Die nassauischen Staatsbrunnen erbrachten im Jahr 1858 rund 65 000 Gulden. Allein 58 974 Gulden erwirtschaftete der Brunnen von Niederselters, 7 455 Gulden der von Fachingen, 5 416 Gulden von Ems, 528 Gulden von Geilnau, 338 Gulden von Weilbach.

Auch in Homburg gab es einen Wasserversand. Neben dem Kur- und Badebetrieb, verbunden mit einer Spielbank, nahm er allerdings nur eine unbedeutende Rolle ein. Die Brüder Blanc pachteten 1840 den Spielbankbetrieb und erhielten ein Jahr später auch die Rechte für den Wasservertrieb. Ihre Wasserkrüge trugen als Kennzeichen den hessischen Löwen und die Umschrift HOMBURG. Der ergiebigste Brunnen war die Elisabethenquelle. Die anderen Mineralquellen wurden erst später erbahrt. Deren Wasser wurde nur in geringen Mengen gehandelt. Nach dem Jahr 1862 trugen die verwendeten Krüge um den hessischen Löwen die Schrift ELISABETHBRUNNEN HOMBURG, darunter: LANDGRAFTH (um) HESSEN.

Die gefundenen Scherben am Pfarrhaus stammen also aus der Zeit, als Homburg noch keinen Heilwasserversand hatte. Obwohl die Homburger Quellen nur etwa 2 km von hier entfernt liegen, durften die Einwohner von Ober-Eschbach dort kein Wasser holen. Das war nur den Einwohnern von Homburg gestattet. Ober-Eschbach aber gehörte zum Großherzogtum Hessen und war daher "Ausland". Der Ober-Eschbacher Pfarrer musste sich deshalb das Mineralwasser von anderen Quellen liefern lassen.



Feierliche Hubertusmesse in der „Himmelspforte“ in Ober-Eschbach am Sonntag, 6. November 2011

Als die Glocken verstummten und die Orgel zu spielen begann, zogen sie ein: Vorweg eine Falknerin mit einem Wüstenbussard auf der Faust und einem bretonischen Vorstehhund an der Leine, gefolgt von den Ober-Erlenbacher Jagdhornbläsern, die den Gottesdienst im 15. Jahr musikalisch gestalteten.

Mit dem Introitus aus der „Jäger-Messe in B“ von Hermann Neuhaus stimmten die Jagdhornbläser mit ihren Fürst-Pleß- und Parforcehörnern die voll besetzte Kirche auf diesen besonderen Gottesdienst ein.

Die liturgischen Teile des Gottesdienstes wurden von den Bläsern mit den Sätzen Kyrie und Gloria musikalisch untermalt und im Ausdruck verstärkt.

Nach der Lesung der Hubertuslegende folgte die erstmals aufgeführte Ferdinand-von-Raesfeld-Fanfare.

Ausgehend vom Predigttext über die Austreibung eines Teufels aus einem Besessenen (Lukas 11, 14ff) stellte Pfarrer Dietmar Diefenbach die Beziehung zwischen Leidenschaft und Sucht her, welcher nach der

Legende schon der vor 1400 Jahren lebende Hubertus erlegen war, um seinen Schmerz über den frühen Tod seiner Gemahlin zu betäuben und vor der Wirklichkeit davonzulaufen, genauso, wie auch heutzutage unangenehme oder schmerzliche Ereignisse durch verschiedene Suchtmittel verdrängt werden, wie Drogen, Alkohol, oder Leidenschaften zur Sucht werden wie PC-Sucht, Fernsehsucht, Unterhaltungssucht u.ä. mehr. Die daraus entstehende Abhängigkeit verhindert, dass der Mensch zu sich selbst findet. So war auch Hubertus mit seiner Jagdleidenschaft vor sich selbst geflüchtet, bis ihn die Erscheinung des Kreuzhirsches belehrte, die wichtigen Dinge des Lebens nicht zu vergessen.

Das folgende feierliche Abendmahl wurde mit dem Bläsersatz Offertorium vorbereitet, und mit dem Satz Sanctus die Lobeshymne „Heilig-Heilig“ angestimmt. Nach Vaterunser, Abkündigungen und Segen schlossen die Bläser mit dem letzten Satz der Messe dem Deo gratias diesen von manchem Gottesdienstbesucher auch emotional miterlebten Gottesdienst ab.



Foto:
Karl-Heinz
Henkel



Anstelle eines Orgelnachspiels intonierten die Ober-Erlenbacher Jagdhornbläser den Halbenrainmarsch (Steiermark) und zum Schluß den flotten Jägermarsch Nr. 6 von Reinhold Stief.

Es zeigte sich auch in diesem Jahr, dass dieser Gottesdienst nicht nur „Seltenkirchgänger“ aus der Gemeinde anzieht, sondern auch Gäste aus den Nachbargemeinden, die durch Presseveröffentlichungen davon erfahren hatten und

diesen besonderen Gottesdienst miterleben wollten.

Besondere Attraktion waren natürlich die beiden jagdlich geführten Tiere und ihre Falknerin. So bildete sich am Kirchenausgang eine Menschentraube um die Falknerin, Frau Karin Spellucci aus Eschborn, um die schönen und während des Gottesdienstes bewundernswert ruhigen Tiere zu bestaunen und Fragen zu stellen.

Dr. E. D. Eberhard

* * * * *

„Einmal Schottland und zurück“

Mit diesem Motto lässt sich vielleicht am stimmigsten beschreiben, was den Besucherinnen und Besuchern am 23. Oktober in Ober-Eschbach geboten wurde.

Begonnen wurde die Reise mit einem Liederabend, der von der Sopranistin Hannah Garner und dem Bariton Richard Morrison unter Begleitung von Larissa Kurmatschewa mitreißend gestaltet wurde. Die drei KünstlerInnen boten eine abwechslungsreiche Mischung aus traditionellen und klassischen Liedern auf sehr hohem musikalischen Niveau. Nicht immer fiel es den BesucherInnen dabei leicht, der schottischen Sprachmelodie zu folgen, doch die kleinen Einführungen und dramaturgische Untermalung der Lieder wogen dieses leicht wieder auf, sodass die Begeisterung am Ende groß war.

In kleinerer Runde wurde im Anschluss an das Konzert noch eine zweite Seite Schottlands erkundet. Unter Anleitung der Spirituosen-Fachfrau Julia Nourney begaben sich die Besucherinnen und Besucher auf eine Whisky-Rundreise durch Schottland.



Foto: Christoph Gerdes

Bevor jedoch der erste Schluck Whisky probiert werden durfte, gab es eine kurzweilige Einführung in die Geschichte und die Herstellungsart von Whisky. Und dann wurde unter fachlicher Anleitung probiert: ein schöner Anblick, wie alle angestrengt Luft ansaugen, abwarten, schlucken und Luft auspusten - allerdings war hierdurch das Geschmackserlebnis tatsächlich ein ganz anderes.

Schnell stellte sich heraus, dass die Geschmäcker sehr verschieden sind, aber bei vier verschiedenen Whiskys war für jede und jeden etwas dabei.

Christoph Gerdes



Gemeindereise

Wenn einer eine Reise tut,
dann kann er was erzäh-
len...

das gilt in verstärktem Maß
für unsere Reise nach Israel
und Palästina. Wo anfangen
bei einer Reise, die uns in 10
Tagen zu zwei Dutzend
Städten/Stätten führte, so
dass schon bald regelmäßig Fotos von
der Speicherkarte des Fotoapparates ge-
löscht werden mussten.

Nach Flug und Transfer fanden wir uns
am Spätnachmittag in einem Hotel direkt
an der Mittelmeerküste wieder, und man-
che nutzten die Gelegenheit zu einem
Bad im warmen Meer. Am nächsten Tag
ging es nordwärts an der
Küste entlang über Cae-
sarea, Haifa und Akko,
dann nach Osten an den
See Genezareth, wo wir
in Tiberias übernachteten.
Von dort ging es
nordwärts auf den Spu-
ren Jesu bis an die syri-
sche Grenze. Dann
nach Süden zur ältesten

Stadt der Welt, der Oase Jericho. Unser
Quartier war in Bet Jala in der Nähe von
Bethlehem. Bethlehem ist nicht weit von
Jerusalem – allein hier könnte man viele
Tage zubringen - entfernt, von wo aus wir
noch mal einen Abstecher nach Süden
ans Tote Meer, die Oase En Gedi und die
Festung Massada, die 450 m über dem
Toten Meer thront, unternahmen. Den
Vormittag des Abreisetages verbrachten



wir wieder am Mittelmeer in Jaffa unweit
von Tel Aviv, womit sich dann der Kreis
schloss.

Israel ist ungefähr so groß wie Hessen und
daher auf den gut ausgebauten Straßen
prinzipiell an einem Tag durchfahrbar. Aber
es steckt so voller unterschiedlicher Land-
schaften, entzückenden Ortschaften, heili-
gen Stätten, Geschichte und Geschichten
unterschiedlichster Art, dass eine 10-Tages-
Reise eigentlich zu kurz ist und wir, Orga-
nisatoren, Führerin und Busfahrer sei Dank,
fast alles gesehen haben, aber für vieles
blieb nur ein kurzer Eindruck - und ich hätte
so manches gerne länger, genauer und
intensiver gesehen.

Was haben wir gesehen! Blaues Meer mit
Wellen, einen ruhig daliegenden, je nach
Tageszeit und Licht seine Farben wech-



selnden See Genezareth, Nadelwäldchen, uralte Olivenbäume, Weinberge, Zitrusplantagen auf Hügeln und Tälern, Eukalyptusbäume, Palmen, Blumen; karge Landstriche bis hin zu Wüste, in der gar nichts wächst, im Sonnenlicht weiß leuchtende Dörfer, steile durchaus auch schroffe Berge mit und ohne Ruinen darauf, bis zu 2800m hohe Golanhöhen und das tiefste Tal der Erde (mehrere hundert Meter unter dem Meeresspiegel).



12.000 Jahre Architektur haben wir betreten: einen 10.000 Jahre alten Stadtturm in Jericho (heute drei Stockwerke tief unter der Erde), Fußbodenmosaiken aus Ruinen von Synagogen, Kirchen und Palästen, Ruinen von Palästen des Herodes und von Kreuzritterburgen, moderne Hochhäuser, Fundamente des Hauses Petri aus Jesu Zeiten, Kirchen und Synagogen aus verschiedenen Jahrhunderten, Beduinenzelte, intakte alte Mauern (z.B. die Stadtmauer **von Jerusalem**) und die modernen „Grenz“-Mauern des heutigen Israels (höher als die Berliner Mauer), nicht zu vergessen auch die Klagemauer (die Westwand der Tempelmauer – heute immer noch von beeindruckender Höhe, obwohl etliche Quadersteinreihen noch unter der Erde verborgen sind), Wachtürme mit Soldaten, Minarette, von denen der Muezzin zum Gebet ruft,

sowie Kirchtürme: mal spitz, mal zwiebel-förmig, mal mit Kuppel.

Vielen Menschen bin ich begegnet. Überwiegend waren es nur flüchtige Begegnungen, aber sie haben dennoch Eindruck hinterlassen. Zunächst war unsere Reisegruppe mit 15 Personen groß genug, um verschiedene anregende Gesprächspartner zum Gedankenaustausch zu haben, aber auch klein genug, um die undisziplinierteste Gruppe zu sein, die unsere Führerin je hatte. Immer mal wollte eine oder einer schnell noch von dort ein Foto schießen, eine Postkarte kaufen, ein Souvenir erstehen, einen Espresso oder Granatapfelsaft schlürfen oder in die nächste Gasse hineinblicken und dann die anderen auf das Entdeckte aufmerksam machen, so ging niemand verloren.





der lutherische Pfarrer mit seiner beeindruckenden, kraftvollen und zum Frieden mahnenden Predigt, die vielen Pilger aus aller Herren Länder, die überwiegend eine beeindruckende Frömmigkeit ausstrahlten und das an Orten, die so überlaufen waren, dass mir die Andacht fehlte (die habe ich für mich im Spaziergang den Berg der Seligpreisungen und den Ölberg hinunter gefunden); die vielen Kinder des Landes, die im Wasserfall der Oase planschen, und die kleinen Jungen mit Schläfenlocken, die an der Hand des Vater zur Synagoge eilen. Ich könnte diese Reihe noch lange und detaillierter fortsetzen.

Da war die Drusin im Schnellrestaurant auf den Golanhöhen, die darauf bestand, dass ich warten müsse, damit die ältere hinter mir zuerst was zu essen bekommt; die österreichische Ordensfrau, die uns den k-u-k-Flair verströmenden Saal zur Mittagsrast im österreichischen Hospiz in Jerusalem öffnete. Bereichernd waren die Menschen, mit denen wir am Sonntag Gottesdienst feierten, alle sehr sangesfreudig, die blinde Palästinenserin, die die Lesung vortrug,



Was habe ich mit nach Hause genommen? Den Einblick in ein Land, das drei Weltreligionen heilig ist und dessen Goteshäuser dicht nebeneinander und übereinander liegen. Ich habe Orte kennen gelernt, die ich aus der Bibel kenne, und dieses Erleben bereichert mich persönlich



und bereichert mir jetzt jede biblische Geschichte. In Israel und Palästina haben über die Jahrtausende so viele Völker, Kulturen, Regierungen und Religionen ihre Spuren hinterlassen, und es sind so viele Kriege geführt worden. Die Menschen, die heute dort leben, sind kulturell so unterschiedlich wie die Landschaften, und so hoffe ich, dass es den Menschen dort gelingt, friedlich zusammen zu leben, um der Menschen dort willen, aber auch wegen der Möglichkeit, als Pilger sein Heiligtum zu besuchen.



Gabriele Himmelreich



Wer nachlesen möchte, was wir während unserer Reise täglich gesehen und erlebt haben: Schauen Sie doch mal in unser elektronisches Reisetagebuch auf unserer Webseite www.zur-himmelspforte.de.



Fotos: Rebecca Richter



Unsere schöne Kirche noch schöner machen

Das war das Ziel des Workshops am 29. Oktober. 20 Interessierte trafen sich, um unter Anleitung durch den Theologen und Architekten Sven Sabary die Ober-Eschbacher Kirche unter die Lupe zu nehmen, Eindrücke auszutauschen und Vorschläge zur Verschönerung zu sammeln.

Folgende Anregungen wurden genannt:

- ◆ Die ursprüngliche Eingangstüre gegenüber von Kanzel und Altar öffnen.
- ◆ Die Bänke bequemer und flexibel gestalten, teilweise schräg stellen, damit man mit geradem Blick Richtung Kanzel und Altar sitzen kann.



- ◆ Eine einheitliche Farbgestaltung entwickeln:
Säulen farblich passend zur Deckengestaltung, Türen in gleicher Farbe
- ◆ Stauraum schaffen, Gerümpel-ecken entfernen, die Treppen sicherer gestalten.



- ◆ Stolperstufen entfernen, den Holzboden unter den Bänken durch einen Steinboden ersetzen, eine Fußbodenheizung einbauen.
- ◆ Ein neues Beleuchtungskonzept erstellen, das den unterschiedlichen Anforderungen vom Gottesdienst am Vormittag, über Konzert in den Abendstunden bis zum Nachtgottesdienst angepasst werden kann.

Wie geht es weiter?

Zunächst werden nun dem Kirchenvorstand die Ideen vorgestellt. Dann wird der Bauausschuss unter der Leitung von Dr. Manfred Wächtershäuser sich der verschiedenen Vorschläge annehmen und in Zusammenarbeit mit der Landeskirche und dem Denkmalschutz ein Konzept erstellen.

Da aber nur das realisiert werden kann, was auch finanzierbar ist, sind alle Gemeindeglieder schon jetzt zu Spenden und Unterstützung aufgerufen.

Helfen Sie mit unsere schöne Kirche noch schöner zu gestalten!

Evangelische Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto 6000 814 642
Frankfurter Volksbank
BLZ 501 900 00